

Nr. 3
März 2015
65. Jahrgang

Ihre Werbepartner



Ihr Vorteil: Nur ein Ansprechpartner für Ihr gesamtes Projekt. Alles in einem Haus: Mailing, Druck und Werbetechnik. Immer die passende Manpower, wenn's mal schnell gehen muss, dank flexibler Mitarbeiter.

DRUCKEREI

In unserer Druckerei bieten wir Ihnen alles im Offsetdruck, von der einfachen Visitenkarte, über Geschäftspapiere und Durchschlagspapier, Prospekte, Broschüren, Flyer- und Posterdruck. Im Druckfinishing können wir Ihre Drucke heften, falzen, binden, laminieren und kaschieren.

Mailing & Letter

Wir versenden Ihre Briefe, Kuvertieren, adressieren, personalisieren und frankieren. Ihre Kundendaten sind bei uns in sicheren Händen. Der hausinterne Adress-Server ist ohne Internet- oder Firmenvernetzung. Dadurch ist ein Zugriff von außen nicht möglich.

COLORS OF PROMOTION



WERBETECHNIK

15 Jahre Erfahrung, im Bereich Fahrzeugbeschriftung, Schilderherstellung und Schaufensterwerbung. Wir drucken auch XXL Formate auf Papier, Planen und Folien. Natürlich haben wir auch eine große Auswahl an Messe- und Werbedisplays. Werbemontagen vor Ort runden den Dienstleistungsumfang ab.

Promotion & Events

Wir unterstützen Sie mit verkaufsfördernden Maßnahmen. Wir organisieren Veranstaltungen auch im Kleinen Rahmen. Ein weiterer Schwerpunkt ist Pressearbeit für unsere Kunden. Wir lassen uns für Sie etwas Außergewöhnliches einfallen.

Schießplatzstr. 44, 90469 Nürnberg, Tel. 0911/92318920
Fax 0911 / 92 31 89 22, E-Mail meuer-druck@arcor.de

STEUERGESTALTUNG FÜR DEN BETRIEB UND PRIVAT - VOM BELEG

ZUR BILANZ, VON DER LOHNSTEUERKARTE ZUR ERSTATTUNG,

- EINZELFIRMA, PERSONALGESELLSCHAFT UND KAPITALGESELLSCHAFT
- ÜBER DIE BUCHHALTUNG ZUM JAHRESABSCHLUSS, OB MANDANTEN- ODER KANZLEIORIENTIERT,

STEUERERKLÄRUNGEN FÜR JEDEN U. JEDE VERANLAGUNGSFORM

Grillenbergerstr. 8, 90513 Zirndorf *Hauptstelle*
Tel.: 0911-960820, Fax: 0911-9608214
E-mail: info@stb-grosshauser.de
Internet: stb-grosshauser.de

Ansbacher Str. 125, 90449 Nürnberg *Zweigstelle*
Tel.: 0911-687808, Fax: 0911-6880694

Friedrich Großhauser

SteuerBerater

Durch Werbeanzeigen wird unser Sportverein finanziell unterstützt. Wir danken deshalb unseren Inserenten für ihre Offerten in unserem „TSV-aktuell“ Vereinsheft.

Bitte berücksichtigen Sie deshalb beim Einkauf die Angebote unserer Inserenten!

Redaktionsschluss für April: 21.3.2015

IMPRESSUM

Herausgeber-Verleger : Turn- und Sportverein 1861 Zirndorf a. V., Jahnstraße 2, 90513 Zirndorf, Telefon 09 11 / 60 60 80, Konto-Nr. 25 023, Vereinigte Sparkasse im Landkreis Fürth.

Redaktion-Anzeigen : Günter Neff, Banderbacher Str. 66b, 90513 Zirndorf, Telefon 0911 / 60 84 82
E-mail: presse@tsv-zirndorf.de

Erscheinungsweise : monatlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss wird monatlich bekanntgegeben.

Gesamtherstellung : DRUCKEREI JOACHIM MEUER, Schießplatzstraße 4, 90469 Nürnberg. Telefon 0911/92 31 89 20, E-mail: meuer-druck@arcor.de **Auflage :** 900.



Badminton

Stefan Maschauer
Jakob-Wassermann-Str. 16 · 90513 Zirndorf
Tel. 0911 / 60 99 712
e-mail: badminton@tsv-zirndorf.de

TSV Zirndorf I

Zirndorfer sichern sich vorzeitig den Klassenerhalt

Die 1. Zirndorfer Badminton-Bayernligamannschaft erreicht ihr Saisonziel, den Klasseerhalt, bereits vier Spieltage vor Saisonende. Mit 4:0 Punkten war das vergangene Punktspielwochenende das erfolgreichste der bisherigen Saison. Mit jetzt neun Punkten Vorsprung auf einen Abstiegsplatz – bei noch acht zu vergebenden Punkten aus den letzten Partien – spielt damit Zirndorf als einziger Verein im Fürther Landkreis auch in der kommenden Saison wieder in der Bayernliga, der vierthöchsten deutschen Spielklasse.

Gegen Marktheidenfeld standen sowohl Thomas Doll als auch Max Dorner aus der Stammformation nicht zur Verfügung. Somit mussten die Bibertstädter bei der Aufstellung experimentieren. Als am Ende ein 5:3-Erfolg zu verbuchen war, konstatierte Teamkapitän Martin Rövenstrunck freudestrahlend: „Alles richtig gemacht!“ Dabei erwischten die Unterfranken den besseren Start und gewannen das Damendoppel, das 2. Herrendoppel und auch das 1. Herreneinzel. Zirndorf konnte dem am Anfang der Partie nur einen Sieg im 1. Herrendoppel entgegensetzen. Beim Zwischenstand von 1:3 war ein doppelter Punktgewinn kaum noch für möglich gehalten. Allerdings verkürzte Pia Rehlinger im Dameneinzel den Rückstand und Bernhard Hutter, der aus taktischen Gründen ausnahmsweise im 2. Herreneinzel eingesetzt wurde, schaffte durch einen Zwei-Satz-Sieg sogar den Ausgleich. Nachdem auch noch Ersatzherr Stefan Maschauer seinem Gegner im 3. Herreneinzel keine Chance ließ, machten Steffi Müller und Walter Friedl – ebenfalls beide Ersatz – im abschließenden Mixed den Erfolg mit 21:18 und 21:18 perfekt.

Im zweiten Spiel des Wochenendes war vor heimischem Publikum der Tabellendritte, die TG Veitshöchheim, zu Gast. Diesmal erwischten die Zirndorfer den besseren Start. Nachdem zunächst Rövenstrunck/Hutter und Doll/Maschauer ihre Doppelspiele gewinnen

SPORT
Rei**Ser**

Rothenburger Str. 31 · Oberasbach · Tel. 0911 / 69 80 40

konnten, glichen die Unterfranken durch Siege im Damendoppel und im 1. Herreneinzel wieder aus. Nachdem dann aber Pia Rehlinger im Dameneinzel sowie Steffi Müller/Bernhard Hutter zwei wichtige Siege für die Hausherrn einfahren konnten, war das Ziel des Punktgewinnes bereits vorzeitig erreicht. Thomas Doll konnte sich leider im 2. Herreneinzel nicht durchsetzen, so dass die Entscheidung im 3. Herreneinzel fallen musste. Nach ausgeglichenem Satzverhältnis setzte sich Ersatzherr Stefan Maschauer – wie bereits am Tag zuvor – nach vier abgewehrten Matchbällen im Entscheidungssatz mit 22:20 durch und avancierte damit zum Garant des unerwarteten Erfolges.

Mit nunmehr 15:13 Punkten klettern die Zirndorfer wieder um einen Platz auf Rang fünf – punktgleich mit dem Tabellenvierten – nach oben. Der Rückstand auf Platz drei beträgt auch nur noch einen Punkt. Gleich am nächsten Spieltag (7. März) müssen die Bibertstädter beim Tabellennachbarn, dem ASV Niederndorf, antreten. Tags darauf ist der bislang punktverlustfreie Spitzenreiter, der TV Unterdürnbach, in Zirndorf um 10:30 Uhr zu Gast.

Die beiden letzten Spiele der Saison gegen den TV Ochsenfurt stehen am **21. März** um 15:30 Uhr in der Jahnturnhalle und am **22. März** beim Tabellenschlusslicht, dem TS Marktredwitz-Dörflas, auf dem Programm.

Bernhard Hutter

TSV Zirndorf IV

TSV Zirndorf IV - BC Rednitzhembach I

7:1

Der Spieltag am 21. Februar gegen Rednitzhembach verlief in der Bezirksklasse A fast genauso wie das letzte Spiel gegen Schwabach. Auch diesmal kam der Gegner mit einem Spieler weniger, wobei statt einem Herren diesmal eine Dame fehlte, und dadurch von vornherein zwei Punkte sicher waren. Nichtsdestotrotz versprach es, spannende Spiele zu geben. Unsere Herren hielten sich aber in allen Spielen souverän und schadlos. Einzig Patrick Horstmann musste im 1. Herreneinzel in die Verlängerung gehen, konnte aber den dritten Satz mit einem knappen 24:22 für sich entscheiden.

Leider musste das Mixed, wie auch gegen Schwabach, an den Gegner abgegeben werden. Trotz dieser Niederlage ging aber die 4. Mannschaft mit einem erfolgreichen 7:1 aus dieser Begegnung hervor!

TSV Zirndorf IV - TV Hilpoltstein I

3:5

Am Spielsonntag wurden bereits im Vorfeld starke Gegner aus Hilpoltstein erwartet. Deshalb waren bereits zu Beginn fordernde Herrendoppel zu sehen, die leider mit knappen Satz-Ergebnissen an die Gegner abgegeben werden mussten.

Jedoch erzielten unsere Damen Eva Beck und Verena Giese eine super Leistung, indem sie das Damendoppel mit 21:17 und 21:18 gewinnen konnten! Um einen Sieg zu holen und damit weiterhin um den Aufstieg in die Bezirksliga mitzuspielen, mussten die restlichen Spiele gewonnen werden.

Die ersten beiden Herreneinzel konnten gesichert werden, leider musste sowohl das 3. Herren- als auch das Dameneinzel jeweils im dritten Satz an den Gegner abgegeben

werden. Alle Hoffnungen ruhten deshalb auf dem Mixed, um noch ein Unentschieden zu sichern, jedoch konnte auch dieses der TV Hiltpoltstein für sich entscheiden.

Somit ging das Match mit einer 3:5 Niederlage für die 4. Mannschaft zu Ende.

Mögen die kommenden Spiele wieder besser laufen, wo es in gewohnter Manier heißt: Für's STEAK!!!

Als Tabellenzweiter mit nur zwei Punkten Rückstand ist für den Aufsteiger der letzten Saison immer noch die Sensation eines weiteren Aufstiegs möglich, zumal es am vorletzten Spieltag auf ein direktes Aufeinandertreffen mit dem Tabellenführer kommt. Allerdings müssen hierzu alle weiteren verbleibenden Matches gewonnen werden und „Schützenhilfe“ anderer Vereine hinzukommen.

Die nächsten Spiele stehen am **7. März** in Allersberg und am **8. März** um 9:30 Uhr in Zirndorf auf dem Programm. Zum Saisonabschluss muss die „Vierte“ noch in Stein sowie Pleinfeld (21. bzw. 22.03.2015) reisen.

Steffen Krummrei

Immer in Bewegung beim TSV 1861 Zirndorf

ROSA
MINERALÖLE

Wir sind Energie
seit 1926

• Heizöl • Kraftstoffe • Schmierstoffe • Feste und alternative Brennstoffe • Tankstellen


eni

Schwabacher Str. 30
90513 Zirndorf
Telefon 0911 / 9 60 25 0
rosa-mineraloele.de



Fußball

Harald Schneider
An der Weinleithe 5 · 90513 Zirndorf
Tel. 0151 / 64 30 34 38
e-mail: HaraldSchneider@gmail.com

Einladung zur

Jahreshauptversammlung des TSV 1861 Zirndorf a. V.

Abteilung Fußball

Der TSV 1861 Zirndorf a. V. - Abteilung Fußball lädt euch herzlich ein zur alljährlichen Hauptversammlung der Fußballabteilung am

Mittwoch, 22.04.2014, um 20:00 Uhr
im Schachzimmer der Jahnstuben.

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung der Mitglieder
2. Verlesen des Vorjahresprotokolls
3. Jahresberichte (Abteilungsleiter, Mannschaften)
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht des Kassenprüfers
6. Fragen/Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung der Abteilungsleitung und des Kassiers
8. Neuwahl der Abteilungsleitung
9. Verlesen von Anträgen
10. Verschiedenes

Anträge bitte bis 10 Tage vor der JHV einreichen!
(per Mail: tsv.haraldschneider@gmail.com)

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

**Werben Sie neue Mitglieder
für unseren Sportverein
TSV 1861 Zirndorf**



Handball HG 2000

Stefan Nepf
Siedlerstr. 40B · 90513 Zirndorf
Tel. 60 68 48
e-mail: handball@tsv-zirndorf.de

1. Damen

Verdiente Niederlage -

1. Damen können nicht an die Leistung des Vorspiels anknüpfen

HGZ - SG Garitz/Nüdlingen

22:27

Am Wochenende gastierte die SG Garitz/Nüdlingen in heimischer Halle, die momentan Platz 5 der Tabelle belegen und somit einen Rang vor der HG Zirndorf stehen. Dass dies keine leichte Aufgabe werden würde, war allen klar, da man aus der Vergangenheit wußte, wie schwer man es gegen die Mannschaft aus Garitz immer hatte.

Nach dem letzten Spiel gegen Regensburg welches mit einem hohen Kampf und Krafteinsatz nur knapp für uns entschieden werden konnte, stand der nächste schwierige Gegner auf dem Spielplan. An die mannschaftliche Leistung wollte man anknüpfen, was auch Trainer Ingo Gömmel vor Spielbeginn nochmal deutlich zu verstehen gab.

Zu Spielbeginn war die Partie noch recht ausgeglichen. Mit fortlaufender Dauer gingen im Angriff die Ideen, die starke, aggressive Garitzer Abwehr zu überwinden aus. Die Zirndorferinnen wirkten in der Offensive eingeschüchtert und so schlichen sich nach und nach immer mehr technische Fehler in das Angriffspiel der Biberstädterinnen ein. Für die Zuschauer war recht schnell klar, dass dies kein einfaches Unterfangen werden würde und somit ging man mit einem ernüchternden 6 Tore Rückstand die Halbzeit.

Nach der Halbzeitansprache von Trainer Ingo Gömmel begannen die HG-Mädels den zweiten Durchgang neu motiviert. Spielzüge wurden konsequent durchgezogen und die Fehlerquote deutlich minimiert. Die HG-Schützlinge nahmen sich immer öfters ein Herz und somit ergab sich ein ums andere mal eine Lücke mit anschließendem Torerfolg. So konnte man schließlich bis auf einen 3 Tore Rückstand verkürzen, wobei es aber auch bleiben sollte. Die Gästemannschaft hielt konsequent dagegen, setzte immer wieder entscheidende Situationen und entschied somit letztendlich das Spiel für sich. Mit einem Endstand von 22:27 musste man sich verdient geschlagen geben.



Bäckerei - Konditorei

Pillipp

Zirndorf

NÜRNBERGER STR. 38
HAUPTSTR. 5
BRESLAUER STR. 34

Fürth

TEL. 60 69 28
TEL. 60 63 65
NÜRNBERGER STR. 80
TEL. 70 58 91

Nun gilt es in der kommenden spielfreien Zeit neue Kraft und Motivation zu schöpfen, ehe es dann am 28.02.2015 zu Derby-Gegner 1. FC Nürnberg geht. Dort wird man wohl ohne Spielmacherin Julia Matlok antreten müssen, die wegen eines grob geahndeten Fouls der Schiris in letzter Spielminute mit roter Karte vom Platz ging und somit für die nächsten zwei Spiele gesperrt wurde. Den Ausfall gilt es zu kompensieren und trotz allem mit neuem Mut und Energie auf Punktejagd zu gehen.

Für die HG spielten: Ruzicka (Tor), Pfrengle 3, Leschke 5/3, Fenn 6, Weber C. 1, Weber M., Matlok, Blasch 3, Häberer 1, Pöckelmann 2

Mit Rumpfmannschaft nach Regensburg - Mit Kampf und Teamgeist zum Sensationssieg

ESV 27 Regensburg II - HGZ I 26:28

14:15

Das Spiel gegen den Tabellenletzten beim ESV 27 Regensburg II stand für die Damen der HGZ unter schlechten Vorzeichen. Ohne die krankheits- und urlaubsbedingt fehlenden Zehmeister, Matlok, Blasch, Pfrengle und Blankenship reiste man lediglich mit 2 Torhütern, 7 Feldspielerinnen und keinem gelernten Rechtsaußen an. Die Parole die von Trainer Gömmel ausgegeben wurde lautete, das Bestmögliche zu geben und über Kampf und mannschaftliche Geschlossenheit den Gegner solange wie möglich „zu ärgern“ und die Stirn zu bieten.

Und genau das setzen die Damen auch um. Sofort wurde konzentriert gearbeitet und die sonst vom Trainer immer bemängelte hohe Zahl an technischen Fehler wurde - trotz Harz - auf ein Minimum reduziert. Im Angriff wurde geduldig gespielt und die sich dann

**Oberfürberg -
Wohnen am Waldrand**

PROJECT
Immobilien

stadtwald-gaerten.com
☎ 0911.43 92 99 155

KfW-70

INFO-CENTER:
Öffnungszeiten So. 12 - 14 Uhr

Oberfürberg:
2- bis 5-Zimmer-Eigentums-
wohnungen direkt am Fürther Stadtwald,
Tiefgarage, Lift, Blockheizkraftwerk u. v. m.

ergebenden Chancen wurden meist sehr gut genutzt. Einzig die 7-Meter Ausbeute muss verbessert werden, wurden so doch einfache drei Tore innerhalb der ersten 15 Minuten vergeben. Auch die Abwehr agierte aggressive aber regelkonform. Die Damen erhielten über die gesamte Spielzeit keine einzige 2-Minuten-Strafe, sondern lediglich zwei gelbe Karten. Auch Physio Chris hatte sehr viel zu tun, vor allem bei Anja Häberer, die über die gesamte Spielzeit mit vollem Einsatz spielte, was nicht nur einen ausgekugelten Finger zu Folge hatte.

Dank genau diesem Kampfgeist überließ man den Hausherrinnen nur zwischen der 8. und 15. Minute die Führung, welche jedoch zurückerobert wurde aber nie weiter als auf drei Tore ausgebaut werden konnte. Kurz vor Ende der ersten Hälfte konnte Regensburg auf bis zu 14:15 verkürzen, was dann auch der Halbzeitstand war.

Nach der Pause galt es nun die Konzentration hoch zu halten und nicht, wie in fast jedem Spiel der Saison, die ersten 10 Minuten der zweiten Hälfte zu verschlafen. Doch der gesamten Mannschaft war der absolute Wille, dieses Spiel nicht mehr aus der Hand zu geben, anzumerken und es wurde diszipliniert und konzentriert gespielt. Auch das bei Regensburg die Spielmacherin der 1. Damenmannschaft mitwirkte, sollte nicht weiter ins Gewicht fallen, wurde diese von Miriam Weber in die Manndeckung genommen, sodass ihr Können kaum entfalten werden konnte. Die Führung wurde bis 3 Minuten vor Ende bis auf 22:27 ausgebaut und die Damen der HGZ waren der Sensation nah. Doch dann stellte der Gegner auf offensive Abwehr um und das brachte die Mädels nochmal etwas aus dem Konzept. Leichte Ballverluste, die wohl auch der Tatsache geschuldet waren, das ziemlich jede Spielerin durchspielen musste, und zu einfache technische Fehler ließen die Regensburgerinnen nochmal aufblühen und bis auf ein Tor auf 26:27 herankommen. Ein letzter Kraftakt sicherte jedoch 30 Sekunden vor Schluss den 26:28 Sieg.

Die nun folgende spielfreie Zeit wird von Trainer Gömmel intensiv genutzt um sich auf den nächsten, schweren Gegner, die SG Garitz/Nüdlingen, vorzubereiten. Denn beim Heimspiel am 07.02. um 17:00 Uhr haben die Damen eine der schlechtesten Saisonleistungen wieder wett zu machen. Dann hoffentlich wieder mit einer gesunden, erholten und vollbesetzten Bank.

Für die HG spielten: Ruzicka, Urban; Leschke 6/3, Fenn 9/3, Weber, C. 1, Scholz 5, Weber, M. 3, Häberer 2, Pöckelmann 2

Wiedergutmachung gegen Haunstetten - 7:1-Lauf in der zweiten Hälfte sichert den Damen den Sieg

HGZ - TSV Haunstetten II

28:22

Zum ersten Heimspiel im Jahr 2015 erwartete die erste Damen der HG Zirndorf die Zweitliga-Reserve des TSV Haunstetten. Im Hinspiel sah man das wohl schlechteste Spiel der Handballgemeinschaft in dieser Saison und so musste man die lange Heimreise ohne Punkte antreten.

Wiedergutmachung war also angesagt. Leider fehlte den Bibertstädterinnen schon beim Aufwärmen die Konzentration, was sich von Anfang an bemerkbar machte. Zwar schaffte man beim Stand von 2:1 die Führung, doch diese hielt nicht lange an und fortan sah man sich einem Rückstand konfrontiert. In der Abwehr waren die Absprachen einfach zu gering und Haunstetten nutzte diese Lücken gnadenlos aus. Die offensiver ausgelegte Abwehr der Gastgeberinnen war einfach zu harmlos. Allein Bianca Urban im Tor war es zu verdanken, dass man hier nicht völlig unter die Räder kam. Im Angriff wurde der Ball

harmlos von links nach rechts gespielt. Allein Anja Häberer auf der Aussenposition zeigte, wie ein 1:1 Verhalten aussehen kann.

Die Halbzeitansprache von Coach Gömmel war dementsprechend lauter. Auch der Angriff wurde umgestellt und dies zeigte sofort Wirkung. Svenja Pfrengle wurde als Kopf und Motor auf die Platte geschickt und erfüllte diese Aufgabe mehr als hervorragend. Mit ihren unnachahmlichen Körpertäuschungen ließ sie ihre Bewacherinnen ein ums andere Mal aussteigen. Und wenn sie selber nicht durch kam, bediente sie nicht nur ihre Nebenleute bravourös, sondern auch die Aussen. Hiervon profitierten besonders die in der ersten Halbzeit unscheinbar wirkende Fenn auf Rückraum links und Blankenship auf Rechtsaussen. Man ging bis zur 50. Minute zwar immer wieder selber in Front, konnte aber noch nicht davoneilen. Nun machte es sich Haunstetten auch selber schwer und die vier Zeitstrafen verhalfen den Zirndorferinnen zu neuem Mut. So gelang ein 7:1 Lauf und nach dem vier Tore Rückstand zur Halbzeit konnte das Spiel mit sechs Toren Unterschied gewonnen werden.

Nun gilt es aus dem nächsten schweren Auswärtsspiel bei der Drittliga-Reserve aus Regensburg mit höchster Konzentration und Fokus die nächsten beiden wichtigen Punkte mitzunehmen.

Für die HG spielten: Franziska Ruzicka, Bianca Urban, Svenja Pfrengle 3, Dani Leschke 2, Meike Fenn 8, Cori Weber 1, Annette Scholz, Iris Blankenship 6/4, Miriam Weber, Julia Matlok, Claudia Blasch 1, Anja Häberer 5, Eva Pöckelmann 1

1. Herren

Fitnessfrage zehrt am Notnagel -

Die ersten Männer halten die Pleite zumindest im Rahmen.

Post SV Nürnberg - HGZ

34:28 (17:15)

Nach dem über weite Strecken befriedigenden Auftritt im Derby gegen Roßtal (23:30) wartete mit dem Post SV Nürnberg der nächste dicke Brocken auf die HG. Die Partie des Zweiten gegen den Dritten aus der Bibertstadt sollte doch eigentlich Spannung versprechen. Mit Blick auf die Ersatzbänke blieb das im Vorfeld aber bereits eine vage Hoffnung: Während die Gastgeber aus dem Vollen schöpfen konnten, zwang die Personalsituation die Gäste, auf allen Positionen über die volle Distanz zu gehen. Lediglich der erkrankte Sören Hirschsteiner, der für die Siebenmeter in die Presche sprang, hätte einen verletzungsbedingten Ausfall kompensieren können. Einmal mehr ohne gelernten Rückraum, sowie fehlende Impulse von der Bank, gestaltete sich das Unterfangen Auswärtssieg mehr als schwierig.

Dennoch vermochte es die Peine-Sieben in der Anfangsphase, die Nürnberger Defensive gehörig zu beschäftigen. Da allerdings im Gegensatz zur Vorwoche der Abwehrverband nicht wirklich seinen Namen verdienen konnte, entwickelte sich ein munterer Torreigen (9:8). Zehn Minuten vor Ende des ersten Abschnitts gelang es den Hausherrn erstmals, sich mit vier Toren in Front zu bringen (15:11). Doch die dünn besetzten Zirndorfer hielten dagegen, allen voran Dominik Schmidt, der sich immer wohler auf seiner linken Rückraumposition zu fühlen scheint. Bis zum Pausentee verkürzte der derzeit ärgste Post-Verfolger nochmals auf zwei Tore und schnupperte damit zumindest an einem Punkterfolg (17:15).

Diesem Vorhaben machte sich die HG in den ersten zehn Minuten der zweiten Hälfte allerdings selbst einen Strich durch die Rechnung. Zu viele Fehler im Spiel nach vorne und eine löchrige Defensive luden die bekannt schwungvollen Gastgeber nur so zum

Torewerfen ein (27:17). Mit einem unaufholbaren Zehn-Tore-Rückstand blieben den Bibertstädtern lediglich zwei Optionen: Sich aufgeben und in seine Einzelteile zerfallen oder den Karren selbst aus dem Dreck ziehen. Man entschied sich für die zweite Option und versuchte, noch einmal alles in die Waagschale zu werfen. Doch vieles scheiterte bereits an konditionellen und psychologischen Unzulänglichkeiten, sodass die HG zwar auf sechs Treffer verkürzte (30:24), dem Kontrahenten aber im Endeffekt nicht mehr wirklich gefährlich werden konnte. Durch den deutlich breiteren Kader kostete es die Nürnberger so auch in der Schlussphase nicht mehr wirklich viel, den verdienten Erfolg über die Zeit zu bringen (34:28).

Zwischen dem nächsten Ligaauftritt liegen fortan drei Wochen, die helfen sollen, den Tank für den Endspurt aufzuladen und den verletzungsbedingten Ausfällen nötige Regenerationszeit zu verschaffen. Denn mit dem Heimauftritt gegen den direkten Verfolger aus Stadeln am 28. Februar (19 Uhr) beginnt die einzige Mission, die den ersten Männern jetzt noch bleibt: die Verteidigung von Platz drei.

Für die HG spielten: Hagen, Pfrengle (beide Tor), D. Schmidt 9, Hirschsteiner 4/4, Nickl 3, Tomko 5, Hartmann 5, Motzelt, B. Maußner 2.

Unfreiwilliges Meisterstück -

Die ersten Männer verkaufen sich gegen den Spitzenreiter mehr als teuer

HGZ - TV Roßtal

23:30 (13:12)

Nach der zum Ende doch nervenaufreibenden Schlacht in Gunzenhausen (27:28) freute man sich in der Bibertstadt unter der Woche zurecht auf den Rückrunden-Kracher gegen den Tabellenführer aus Roßtal. Ein Duell mit mehreren interessanten Nebenschauplätzen: Nicht nur, dass HG-Trainer Carsten Peine den TVR in seiner glanzvollsten Zeit in der Landesliga prägte, auch auf dem Feld gab es einige Wiedersehen. Dabei kehrte beispielsweise Gäste-Kreisläufer Christoph Nepf zurück an seine alte Ausbildungsstätte, die Zirndorfer Dominik Schmidt, Tobias Hartmann und besonders Sören Hirschsteiner, der von klein auf und damit mit Abstand die längste Zeit beim Lokalrivalen verbrachte, trafen ebenfalls auf den ehemaligen Arbeitgeber. Personell gestaltete sich die Situation für die Hausherrn eindeutig schwieriger als für den Spitzenreiter – Linksaußen Schmidt musste abermals mangels Alternativen die Position im linken Rückraum bekleiden. Doch das klappte zum ersten Mal wirklich außerordentlich gut, etwas zu gut für den Roßtaler Geschmack.

Die Anfangsphase der Partie gestaltete sich komplett ausgeglichen, das lag vor allem auch daran, dass die Bibertstädter auf den sonst so gefährlichen Rückraum der Gäste im Vorfeld bestens eingestellt wurden (5:5). Besonders TVR-Ass Lukas Franke (drei Feldtore) ließen die Zirndorfer während der gesamten sechzig Minuten nicht so richtig zur Entfaltung kommen. Vorne pendelte sich endlich der Faktor ein, der in der bisherigen Saison, aber auch schon in den letzten Jahren immer wieder gefehlt hatte: Geduld. Das schmeckte den verlustpunktfreien Roßtalern nicht, das sonst so überzeugende Konterspiel fand so erst gar nicht statt. So entstanden durch teilweise schöne Kombinationen immer wieder Lücken im Abwehrverband, die die Gastgeber zu nutzen wussten. Und so ging die Zwei-Tore-Führung beim 12:10-Zwischenstand auch völlig in Ordnung – besonders Schmidt wirbelte die Defensive in den ersten zwanzig Minuten gehörig durcheinander. Fortan stellte der TVR deshalb auch auf eine mannbezogene Deckung für den 25-Jährigen um. Nichtsdestotrotz bewahrten die Zirndorfer die Führung bis zum Pausentee (13:12).

Den deutlich besseren Start in den zweiten Abschnitt erwischte die Peine-Sieben: Spätestens die erstmalige Drei-Tore-Führung ließ beim Klassenprimus die Alarmglocken schrillen (17:14). Doch die HG wehrte sich aufopferungsvoll und blieb so bis eine Viertelstunde vor dem Schlusspfiff auch noch voll im Rennen (19:19). Mit zunehmender Dauer zehrten einmal mehr die Kräfte an der dünn besetzten Bank und generell am Zirndorfer Spiel, der vorher so sichere Defensivverband wackelte nun bedrohlich. Und auch vorne machte sich der Kräfteschwund bemerkbar, einige hundertprozentige Chancen wurden liegen gelassen, andere leichtsinnige Ballverluste luden die Roßtaler munter zum Kontern ein (23:26). Und so schaukelte der TVR das Spiel auch im Stile einer echten Spitzenmannschaft relativ locker nach Hause. Schlussendlich fiel der Endstand aber dann doch auf Grund der mindestens 45-minütigen Augenhöhe einige Treffer zu deutlich aus (23:30). Dennoch bleibt dem aufopferungsvoll kämpfenden Team ein großes Lob auszusprechen, auch wenn man den Roßtalern damit etwas unfreiwillig zum noch nicht theoretischen, aber praktischen Meisterstück verhalf. Und wenn man so darüber nachdenkt, gäbe es im mittelfränkischen Raum doch ein paar Mannschaften, denen man das dann wohl auch deutlich weniger gönnen könnte.

Für die HG spielten: Hagen, P. Hufnagel (beide Tor), D. Schmidt 9, Hirschsteiner 3/3, Nickl 3, Tomko 5, Hartmann 1, Motzelt, Maußner 2, Pfrengle. Fabritius

Peine-Sieben erzwingt Herzschlagfinale - Die ersten Männer machen es abermals spannend.

TV Gunzenhausen - HGZ 27:28 (12:14)

Nach dem doch etwas überraschend deutlichen Erfolg über den TSV Wendelstein (35:29) in der Vorwoche wartete auf die erste Männermannschaft die Pflichtaufgabe in Gunzenhausen. Die selbsternannten „Gunnern“ stehen zwar mit lediglich vier Punkten am Tabellenende, sind aber besonders in der Fremde immer unangenehm zu spielen. Und auch auswärts ließ der TVG bei der knappen 20:23-Pleite in Stadeln zuletzt aufhorchen. Hinzu kam die wiederkehrende prekäre Personallage in der Bibertstadt: Neben den Langzeitverletzten Cornelius Will (Mittelfußbruch) und Manuel Urban (Kapselriss) fehlten zu allem Überfluss auch Jan Kiewitt (berufsbedingt) und Benedikt Maußner (Urlaub). Das zwang HG-Coach Carsten Peine zum Handeln, woraufhin Kreisläufer Stefan Nepf und der erst 17-jährige Daniel Fabritius aus der zweiten Mannschaft ins Aufgebot für das Auswärtsspiel beordert wurden. Auch Keeper Jonas Pfrengle streifte sich abermals das kurzärmlige Jersey über.

Den Hausherren war von der ersten Sekunde anzumerken, wie viel an diesem Abend für sie auf dem Spiel stand. Und auch das lebhaftere Gunzenhausener Publikum schien in diesen Matchplan durchaus involviert worden zu sein. Dennoch diktierten die Bibertstädter zu Beginn das Geschehen, setzten sich nach wenigen Minuten erstmals auf zwei Tore ab (3:5). In der Folgezeit kurbelte der Tabellendritte die Angriffsmaschinerie weiter an, legte einen 5:1-Lauf hin und verbesserte die Ausgangslage damit ungemein (4:10). Doch im zweiten Teil der ersten Hälfte war der Schwung der Anfangsviertelstunde wie weggeblasen: Die bis in die Haarspitzen motivierten Gastgeber schlugen mit Kampfgeist und unbändigem Willen gnadenlos zurück. Bis zum Pausentee verkürzte der TVG sogar wieder auf zwei Treffer, das Schlusslicht schnupperte schon wie in Stadeln an einer kleinen Sensation (12:14).

Auch den Start in den zweiten Abschnitt hatte man sich auf Seiten der Zirndorfer sicherlich anders vorgestellt. Die Hausherren sahen es nicht ein, den spielerisch überlegenen Gegner zur Entfaltung kommen zu lassen und blieben der HG folglich immer dicht auf den

Fersen (18:21). Davon scheinbar genug drückten die Peine-Schützlinge nochmal aufs Gaspedal – und zogen zur vermeintlichen Vorentscheidung davon, ein Sechs-Tore-Vorsprung sollte dem Kellerkind doch endgültig den Gar ausgeblasen haben (20:26). Wirklich? Weit gefehlt. Dem dezimierten Kader aus der Bibertstadt schien in der Schlussphase abermals die Puste auszugehen. Der Treffer zum 25:28 zwei Minuten vor dem Ende beruhigte die Zirndorfer Farben – aber nur für kurze Zeit. Denn es folgte ein überaus hektisches Finale beim dem wirklich alle Beteiligten den von Emotionen und Hektik getränkten Durchblick vermissen ließen. Die dritte Zwei-Minuten-Strafe und daraus resultierende Rote Karte für Linksaußen Dominik Schmidt war dabei nur der Gipfel. Den sieben Hinausstellungen stand lediglich eine einzige für die Hausherren in den kompletten sechzig Minuten gegenüber – ja, Gunzenhausen, dem Abstiegskandidaten Nummer eins, zuhause. Davon unbeeindruckt ließen die verbliebenen Zirndorfer die Uhr aber herunterticken und sicherten den denkbar knappen, aber durch Kampfgeist und passende Einstellung sicherlich verdienten 27:28-Auswärtssieg am Ende ab.

Damit stimmte zum Abschluss eines emotionalen Abends zumindest das Punktekonto der HG – und dadurch die ungestörte Vorbereitung auf das Highlight der Rückrunde. Am kommenden Samstag (19 Uhr) ist immerhin der verlustpunktfreie, designierte BOL-Meister (nach der neuerlichen Post-Pleite) und Lokalrivale TV Roßtal an der Bibert zu Gast. Auch wenn die Chancen gering sind, Geschenke hat man in Zirndorf sicherlich nicht mehr zu vergeben. Dafür bot die bisherige Saison schon genug Plattform.

Für die HG spielten: Wolf (Tor), D. Schmidt 6, Hirschsteiner 4/4, Nickl 6, Tomko 8, Hartmann 1, Motzelt 2, Pfrengle 1, Nepf, Fabritius

2. Herren

Heimspiel gegen Tabellenführer - Fehlerquote stand dem Erfolg im Weg

HGZ II - SG Schwabach/Roth

21:24 (10:14)

Am 01.02.2015 ging es für die zweite Damenmannschaft der HG Zirndorf zu Hause in der Jahnhalle gegen den Tabellenführer, die SG Schwabach/Roth. Zu Beginn des Spieles ging Schwabach/Roth mit 0:2 in Führung, jedoch gelang es den Damen auf ein 2:2 auszugleichen. Gleich darauf ging Schwabach/Roth erneut mit zwei Toren in Führung, die die Zirndorferinnen mit einem 3:0 Torlauf in ein 5:4 umwandeln konnten. Durch technische Fehler der Spielerinnen der HG Zirndorf kam Schwabach/Roth immer wieder zu leichten Toren und konnte erneut mit drei Toren in Führung gehen und diesen Vorsprung gaben sie bis zur Halbzeit nicht mehr aus der Hand. Somit ging die HG Zirndorf II mit einem Spielstand von 10:14 in die Kabine.

Nach dem Wiederanpfiff zur zweiten Halbzeit gelang es den Damen den Rückstand auf 12:14 zu verkürzen. Wie ein roter Faden zogen sich jedoch die technischen Fehler wie z.B. Fehlpassé oder auch Schritte, durch die Partie, so dass nach Verkürzen des Rückstandes die Spielerinnen aus Schwabach/Roth erneut zu leichten Toren kamen und sich ein 16:21 erspielen konnten. Die magere Ausbeute von 2 Treffern bei 5 Strafwürfen war bezeichnend für das Spiel. Die Bibertstädterinnen kämpften sich immer wieder auf drei bis vier Toren heran, jedoch gelang es Schwabach/Roth erneut den Abstand zu vergrößern, so dass es zu Beginn der Schlussphase der Partie 18:24 stand. Diesen Rückstand konnten die zweite Damen noch um drei Tore verkürzen zu einem 21:24 Endstand. Bei besser Torchancenverwertung und einer geringeren Anzahl an technischen Fehlern wäre ein Sieg gegen die SG Schwabach/Roth machbar gewesen.

Für die HG spielten: Bystrich Nicole (Tor), Zeitler Diana, Reubel Verena, Häberer Anja, Helmer Carolin, Vogt Evi, Marx Anna, Rochow Hanna, Kulla Stefanie, Jakob Andrea, Merkel Carolin, Thürauf Renate, Söllner Lisa

Kampfgeist in der zweiten Halbzeit als Garant für den Sieg

TSV Wendelstein - HGZ II

23:31 (11:16)

Am 25.1.15 fand um 16:15 Uhr das Rückrundenspiel der HG Zirndorf II gegen den TSV Wendelstein statt. Nach einem hart erkämpften Sieg in der Hinrunde, fiel uns am Anfang der Einstieg ins Spiel schwer. Und auch die Krankheitswelle der Mannschaft machte uns Sorgen. Deshalb noch einmal unser großer Dank an die tolle Torhüter-Aushilfe Jana Weiske aus unserer 3. Mannschaft.

Das Spiel ließ sich zäh angehen. Nach vielen Fehlpässen und einer löchrigen Abwehrarbeit stand es schon nach kurzer Zeit 2:0 für den Gegner. Erst nach einem Weckruf unseres Trainers von der Bank aus haben wir uns "neu sortiert".

Nachdem wir nach den ersten Toren, beides 7 Meter, gleichauf lagen, kämpften wir uns mit zunehmend besserer Abwehrarbeit und weniger Fehlpässen zur Halbzeit bis auf 11:16 in die Führung.

Natürlich hatte unsere bessere Abwehr dann auch mehr Härte vom Gegner zur Folge, was aber auch vermehrt 2 Minutenstrafen für uns beinhaltete. Dies ging auch in der zweiten Hälfte so weiter, wobei die Wendelsteiner anscheinend noch auf der "Schützlingsliste" der Schiedsrichter standen. Erst ein grobes Faul von hinten in den Wurfarm lies die Schiedsrichter - nach fast 50 Minuten! - dann gleich einer Roten Karte für die Wendelsteiner folgen.

Und mit durchgehend besserer Konzentration und festem Kampfgeist konnten wir uns dann noch weiter absetzen. Wendelstein kam nur noch einmal bis auf 20:22 an uns ran, den Sieg mit 23:31 holten wir uns aber dann doch.

Wieder knapp nichts - Zweite ist nicht clever genug für den Sieg.

TSV Stein - HGZ

32:31 (16:17)

Am 15.02. musste die HGZ beim TSV Stein ran. Im Hinspiel, dem ersten Saisonspiel, musste man sich knapp, mit einem Tor geschlagen geben. In der restlichen bisherigen Saison trennten sich die Wege der beiden Teams jedoch gewaltig. Während die heutigen Gastgeber einen Lauf hinlegten und sich nun, mit dem dritten Platz, auf einem Aufstiegsplatz befinden, finden sich die Bibertstädter aktuell auf dem vorletzten Platz wieder. Trotzdem wollte man alles versuchen um die Punkte einzufahren, denn das wären wichtige, aber auch ein wenig überraschende.

Man kam im Angriff gut ins Spiel. Oft fand man die Lücke im nicht sicheren Abwehrverbund der Steiner. In der Abwehr fand man dagegen oft kein Gegenmittel gegen den agilen linken Rückraumspieler. Es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, bei dem beide Mannschaften einen guten Angriff, aber eine schlechte Defensive auf die Platte stellten. Bis zum 13:13 schaffte es keine Seite sich abzusetzen, ehe die Gäste etwas zulegten. Ein paar abgewehrte Bälle und daraus resultierende Tore sorgten für eine 13:16 Führung. Anschließend agierte man nicht clever genug. Die Chancen die Führung auszubauen, wären dagewesen, doch sie blieben ungenutzt. Stattdessen ließ man den TSV wieder aufschließen und ging so „nur“ mit einem Tor Vorsprung in die Pause. (16:17)

Das Bild blieb in Durchgang Zwei das gleiche. Es war ein enges Spiel, bei dem die Zirndorfer eigentlich immer in Front waren. Teilweise hatte man sich sogar einen drei Tore Abstand erarbeitet (22:25), war im Anschluss an die verschiedenen Führungstreffer aber immer nicht abgeklärt genug, sodass man ständig den Ausgleich kassierte. In der letzten Minute hatte man beim Stand von 31:31 wieder den Ball, doch nach angezeigtem Zeitspiel, brachten die Jungs von Coach Könighaus den Ball nicht im Tor unter, wodurch man den Gastgebern noch einen schnellen Angriff ermöglichte. Daraus resultierte, mal wieder in der letzten Sekunde, ein Siebenmeter, der die 32:31 Niederlage der HGZ besiegelte.

Nach dem Spielverlauf gesehen, hätte man mindestens einen Punkt verdient gehabt, wenn nicht sogar den Sieg. Da man aber mehrfach die Chance auf einen Ausbau der Führung hatte und diese nicht nutzte muss man die Schuld bei sich selbst suchen. In den kommenden Partien gilt es, in den entscheidenden Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren, damit man endlich mit dem Punkte sammeln loslegen kann

Für die HG spielten: Kussat, Windisch (Tor), Berdich 2, Fuchs, Hoffmann, Gömmel 3/2, Nepf 4, Großhauser 5/3, Fischbäck 5, Motzelt 6, Sagmeister 1, Könighaus 2, Wolany 3

Zweite schlägt sich achtbar gegen Topteam - Erste Halbzeit top, zweite nicht ganz

TSV Rothenburg - HGZ

30:21 (13:12)

Das Spiel bei der Landesligareserve von Rothenburg, ist immer eine der schwersten Auswärtsaufgaben, die es in einer Saison zu meistern gilt. Die Mannschaft besteht aus einer Mischung aus routinierten und jungen Spielern und sie legt ein spielerisches Niveau an den Tag, das eindeutig zu hoch für die Bezirksliga ist. Fährt man aber nur mit 8 Feldspielern hin, gleicht es fast einem Himmelfahrtskommando. Befindet sich unter diesen Spielern nicht ein gelernter Halblinker, gestaltet sich die Aufgabe ungleich schwerer.

Das Motto der kleinen Zirndorfer Reisegruppe war sich nicht abschließen zu lassen und ein anständiges Bild abzugeben. Die erste Halbzeit verlief, bis auf zwei prägende Aktionen, zufriedenstellend. Im Angriff nahm man sich auch schwierige Würfe und erzwang so sein Glück. In der Abwehr hielt man einigermaßen dagegen und blieb deswegen immer auf Schlagdistanz. Leider dezimierten sich die Bibertstädter zweimal selbst. Zuerst musste ein Spieler mit blutiger Nase ausgewechselt werden und kurz darauf wurde ein anderer, auf Grund einer ungeschickten Aktion mit Rot vom Platz gestellt. Trotzdem hielt man besser mit als zuvorigedacht, und lag zur Pause nur mit einem Tor zurück. (13:12)

Bisher eine super Leistung aller Beteiligten. Ob diese auch in Abschnitt 2 gezeigt werden kann? Leider war dies nicht der Fall. Langsam aber sicher, und von Minute zu Minute mehr, machte sich der Kräfteverschleiß bemerkbar. Die Gastgeber spielten souverän ihr Spiel. Doch die HGZ ließ nach. So setzten sich die Rothenburger Tor um Tor ab. Da auch jeder Abpraller beim Gegner landete und die Chancenverwertung schlechter wurde, sah man sich am Ende einer 30:21 Niederlage gegenüber.

Sieht man die heutige Besetzung und das Geschehen während des Spiels, kann man durchaus zufrieden sein. Nun gilt es weiter zu kämpfen und Spiel für Spiel das Möglichste heraus zu holen, damit der Klassenerhalt erreicht werden kann.

Es spielten: Kussat, Windisch (beide Tor), Berdich 6, Fuchs, Hoffmann 2, Bieberbach, Nepf 3, Großhauser 7/2, Motzelt 3, Pfersching

Als ich ankomme, hat Helmut die Musikanlage schon in Betrieb und wir werden von fetzigen Rhythmen empfangen. Also schnell umziehen und dann in die Halle, wo man von allen Seiten herzlich begrüßt wird. „Wo warst du letztes mal - geht's dir gut - sehen wir uns anschließend in der Wirtschaft – kannst du mich mitnehmen-.....“ schwirrt es durcheinander. Schnell noch die Werte für Blutdruck und Puls in die perfekt vorbereiteten und präsentierten Unterlagen eintragen und dann kann's losgehen.

D.h. nicht gleich, denn einige Herren haben es sich nicht nehmen lassen, zur Trainingskluft eine Krawatte anzuziehen. In weiser Voraussicht hat Helmut eine Schere gut sichtbar platziert und Barbara übernimmt es, die Krawattenträger mit Schwung zu beschneiden.

Jetzt kommen aber auch schon die ersten Rufe „Auf geht's, pack mer's, mir sind doch net zum plaudern da, mir woll'n was tun,...“.

Gut gelaunt und bestens vorbereitet beginnen unsere Trainerinnen die in „Übungsgruppe“ und „Trainingsgruppe“ aufgeteilten Herzsportler erst aufzuwärmen und dann zu trainieren.

Sie lassen sich für jede Stunde immer wieder neues einfallen. Meist wirkt es spielerisch, aber im Verlauf der Übungen merkt man sehr schnell, wie da gekonnt die Muskeln und Gelenke systematisch belastet und der Leistungspegel herzsportgerecht angespannt wird. Da wird das eine oder andere Spielchen in aufgeteilten Gruppen schnell recht ernst genommen, weil der alte Ehrgeiz gewinnen zu wollen, schnell einen richtigen Wettbewerb auslöst.

Und über allem wacht am Rand der Halle Jürgen Petter, unser Arzt, an den sich jeder mit einem vertrauten „Du, Jürgen, ich hätt da eine Frage / ein Problem ...“ wenden kann und freundlichen und kompetenten Rat erhält; - gewissermaßen eine Sprechstunde am laufenden Band. Und wenn einer zu sehr außer Atem kommt oder sich den Fuß verknackst oder ... oder ...; - jeder findet Hilfe und Unterstützung bei Jürgen.

Und wir drehen weiter unsere Trainingsrunden und werden vom freundlichen Lächeln der Trainerin animiert, selber doch nicht so „grantig konzentriert“ zu schauen.

Ratz-fatz ist die Stunde dann auch schon rum. Helmut holt uns alle zusammen und erklärt uns lachend, dass morgen nicht nur Freitag der 13. ist, sondern vor allem am Samstag Valentinstag. Und er hat einen ganzen Eimer Rosen dabei in der ganzen Farbpalette und beschenkt uns alle damit, - die Stimmung ist gelöst und familiär.

Und unser Theo hat nicht nur eine Krawatte angezogen, sondern auch seine Faschingsgitarre mitgebracht, stellt sich mutig hin und gibt a cappella seine ganz persönliche Version des Lorelei-Lieds zum Besten:

„Ich weiß nicht was soll es bedeuten,
dass ich so fröhlich bin,
ein Mädchen aus ganz neuen Zeiten,
das geht mir nicht aus dem Sinn.....“





Der Beifall sagt „Auch schwache Herzen können lustig schlagen und zeigen, dass wir einfach gut drauf sind. Kein Wunder bei der eingangs geschilderten tollen Betreuung durch unser Trainerinnen-Arzt-Leitungs-Team.

Nochmal ein herzlicher Dank an Heide, Ingrid, Jürgen und Helmut.



Und jetzt ab in die Dusche und dann ein isotonisches Weißbier in der Vereinsgaststätte.



Auf die Herzsportfamilie ein dreifach kräftiges: Herzler Helau-Helau-Helau !!

Bruno J. Nieberl

Kräftigung, Dehnung, Mobilisation für einen gesunden Rücken

RückenFIT

Funktionelle Gymnastik, Kreislauftraining, Förderung von Beweglichkeit, Gleichgewicht und Koordination

Dienstag 16:00 - 17:00 Uhr in der kleinen Jahnturnhalle
mit Geli Hoffmann, Tel. 60 19 76



**UND NACH DEM SPORT ...
... ENSPANNT DUSCHEN!**

- ♾ Kundendienst
- ♾ Heizung
- ♾ Bäder
- ♾ Solar

HEINZ VOGEL
Sanitär - Heizung
Beratungswelt
auf unserer Homepage

Inh. Norbert Vogel

Heimgartenstraße 21 • 90513 Zirndorf • Telefon: 0911 606713
www.vogel-sanitaertechnik.de



Leichtathletik

Walter Huber
Falkenstraße 21 · 90522 Oberasbach
Tel. 0911 / 69 45 72
e.mail: leichtathletik@tsv-zirndorf.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Tag: Mittwoch, 15. April 2015
Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Gaststätte „Jahnstuben“, Nebenzimmer

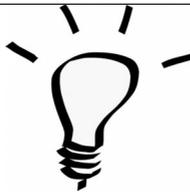
Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Berichte: 1. Abteilungsleiter
Kassenbericht
Bericht der Revisoren
Bericht des Jugendleiters
- TOP 3: Aussprache
- TOP 4: Entlastung des Vorstandes
- TOP 5: Bildung einer Wahlkommission
Neuwahlen des Vorstandes
- TOP 6: Verschiedenes
- TOP 7: Schlusswort, Verabschiedung

Die Abteilungsleitung bittet um zahlreiche Teilnahme.

Mit sportlichen Grüßen

Walter Huber, 1. Abteilungsleiter



WIDMANN
Elektro-Unternehmen

Widmann GmbH

Hallstraße 4
90513 Zirndorf

Tel. 0911 / 60 63 06
Fax 0911 / 60 22 35

info@widmann.de
www.widmann.de

Mittelfränkische Crosslaufmeisterschaften - Veitsbronn

Ein fester Termin ist bei allen Laufbegeisterten in Mittelfranken der letzte Sonntag im Januar, denn hier finden traditionell die Mittelfränkischen Crosslaufmeisterschaften statt. Nachdem sich die letzten Jahre die LG Eckental und der TSV Zirndorf mit der Ausrichtung der Veranstaltung abgewechselt haben, hat sich dieses Jahr, nach 2007, wieder einmal der ASV Veitsbronn-Siegelsdorf der Herausforderung gestellt und veranstaltete die diesjährigen Bezirksmeisterschaften mit Kreismeisterschaften für den Kreis Nürnberg/Fürth/Schwabach.

Mit acht Bibertstädtlern und Bibertstädtlerinnen war der TSV Zirndorf in Veitsbronn vertreten. Für fünf Zirndorfer war es ihr erster Wettkampf. Folglich war natürlich bei den Jüngsten die Aufregung sehr groß.

Den Anfang machte Markos Koutsivetas (M7) in der Altersklasse U8. Nach einer Stadionrunde (750 m) um das Sportgelände „Am Hamesbuck“ erreichte er in 2:47 Minuten als Dritter das Ziel.

Im Anschluss starteten die Läufe über die längere Distanz. Auch für Veit Bestle (M8) war dies der erste Wettkampf. Er absolvierte die zwei Runden nach nur wenigen Trainingseinheiten in 6:35 Minuten – Platz 4. Bei Johanna Siegmund (W11) und Liann Emmily Beer (W11) war die Nervosität sicherlich nicht geringer. Johanna kam nach 5:53 Minuten im Ziel an, dicht gefolgt von Liann auf Platz 9.

Paula Hirn (5:32 Minuten, W10) und Simon Hemmerlein (6:11 Minuten, M9) haben als Vierte und Sechster die Ziellinie überquert.

Die frisch gekrönte „Athletin des Jahres 2014“ Amelie Brandl (W9) konnte ihrem Titel alle Ehre machen. Sie absolvierte die beiden Stadionrunden in 5:08 Minuten. Am Ende war es ein toller 2. Platz!



JÖRG RAPPSILBER

Maurermeisterbetrieb

**Wir machen fast alles,
einfach anrufen!**

Fabrikstr. 15
90579 Langenzenn
Telefon 09101 - 88 01
Mobil 0175 - 4 10 52 66



TÜVRheinland®
PersCert

Geprüfte Qualifikation als SV
für die Erkennung, Bewertung
und Sanierung von
Schimmelpilzbelastungen
Maurermeister Jörg Rappsilber

Dank unserer Triathlon-Abteilung, die ebenfalls mit einer Vielzahl von Wettkämpfern und Wettkämpferinnen an den Start gegangen war, konnten wir zwei Mannschaften stellen.

Unsere W9-Mannschaft in der Besetzung Amelie Brandl, Jana Gömmel und Johanna Westphal, schnappte sich den Titel in ihrer Altersklasse.

Die zweite Mannschaft mit Lena Gömmel, Johanna Siegmund und Liann Emmily Beer erreichte in der Altersklasse W11 den 2. Platz.

Wir freuen uns, dass wir voraussichtlich am 31. Januar 2016 alle Läufer und Läuferinnen zu den Bezirkstitelkämpfen in der Zirndorfer Bibertstadt begrüßen dürfen. Bei einem geänderten Streckenverlauf geht es im Wiesengrund über Stock und Stein.

Bayerische Meisterschaften am 31. Januar 2015 in Fürth

Aufwärtstrend erhält Dämpfer bei den Bayerischen Meisterschaften.

Am letzten Januarwochenende hat sich die bayerische Elite der Leichtathleten in Fürth getroffen.

Nachdem sich letztmalig im Jahre 2008 eine Bibertstädterin die Spikes für eine Bayerische Meisterschaft gebunden hat, wurde der TSV Zirndorf nach 7 Jahren durch Marcus Grun (M) bei einer weiß-blauen Veranstaltung vertreten.

Die Vorzeichen waren gut.: 7,28 und 7,27 sec bei den Nordbayerischen Meisterschaften sollten eigentlich die Weiche für den Zwischenlauf sein und den Aufwärtstrend, der sich seit dem Sprintcup im Dezember abzeichnet, fortsetzen. Doch der Sport hat seine eigenen Gesetze. Dieses Sprichwort musste Marcus am eigenen Leibe erfahren. Die Klasse des Teilnehmerfeldes zeigte sich bereits in der Teilnehmerliste. Mit Lucien Aubry (LG Erlangen) und Christian Rasp (LG Stadtwerke München) waren gleich zwei Deutsche Jugendmeister am Start.

Als um 11:45 Uhr der Startschuss für die 60 m Vorläufe fiel, ging auch im dritten Vorlauf Marcus in den Startblock. Der Aufwärtstrend konnte mit 7,31 sec leider nicht bestätigt werden. „Ich habe nach dem Start schon gemerkt, dass ich hier nicht aggressiv genug war und wenn man beim Sprint beginnt zu denken, ist es eh schon gelaufen.“ So die Stimme von Marcus nach dem Zieleinlauf.

Hier könnte Ihre Anzeige parken!

Durch eine Werbeanzeige unterstützen Sie unseren Sportverein.
Unsere attraktiven Vereinsnachrichten verbreiten
wir mit einer Auflage von 1000 Stück.

Nähere Informationen von der TSV 1861-Redaktion:
Günter Neff, Schulstr. 14, 90513 Zirndorf
Telefon 0911 / 60 60 80 - Mobil 0175 / 70 40 634

Nachdem kurz nach den Vorläufen die Ergebnislisten veröffentlicht wurden, hat sich Marcus' Gefühl bewahrheitet. Ausgeschieden im Vorlauf. Der Blick am Abend in die veröffentlichte Gesamtergebnisliste spiegelte die Gefühle des Laufes wieder. Nachdem einige seiner Konkurrenten auf ihre Startberechtigung verzichtet hatten, hätte Marcus noch in den Zwischenläufen starten können. Leider hatte er sich aber bereits nach den Vorläufen aus der Halle begeben und somit davon nichts mehr mitbekommen.

Jetzt heißt es nach vorne blicken und den letzten Trainingswettkampf am 17. Februar in Fürth mitzunehmen. Beim Faschingszauber wird über die 100 m Distanz getestet, bevor sich dann das Wettkampfgeschehen wieder nach außen verlagert.

Faustdicke Überraschung bei der Nordbayerischen

Zoé Brock heißt die faustdicke Überraschung bei den Nordbayerischen Meisterschaften.

Knapp 700 Athleten und Athletinnen haben am 8. Februar in der Fürther Leichtathletikhalle am Finkenschlag um Meisterschaftsehren gekämpft. Nachdem vor einem Monat die Routiniers schon ihr Können unter Beweis stellen mussten, war nun der Nachwuchs an der Reihe.

Den Auftakt machte um 13:30 Uhr Annemarie Hummel in der hochgemeldeten Altersklasse U20. Sie konnte mit ihrem Start-Ziel-Sieg sofort ein Ausrufezeichen setzen und pulverisierte ihre noch vor 4 Wochen gelaufene Zeit auf 8,62 Sekunden. Annemaries Lauf fand




OPTIK RANK
Experten in Sachen Augenoptik
Zirndorf – Nürnberger Straße 3

Nürnberger Straße 3
Zirndorf
Tel. 0911 / 60 41 19

FASSUNGEN
GLÄSER
SONNEN-
BRILLEN

sofort Nachahmer und so setzte sich auch Miriam Backer (W15) in ihrem Vorlauf klar durch. Leider wurden die beiden Vorlaufsiege schnell getrübt und sind in Vergessenheit geraten, da die Vorläufe als Zeitläufe gewertet wurden. So sind die Vorlaufsieger nicht automatisch für den Endlauf qualifiziert gewesen. Miriam schrammte 6 Hundertstel und Annemarie 0,12 Sekunden am Endlauf vorbei.

Um 15:00 Uhr begann dann die „Kugelshow“ unserer Zoé. 6 Stöße mit der 3kg Kugel. 2,01 m Leistungssteigerung auf 10,00 m und damit persönliche Bestleistung plus Quali für die Bayerische! All' das waren die Fakten von Zoé's Kugelstoßwettbewerb. Mit 7,99 m ist sie in den Wettbewerb gestartet und lieferte eine exzellente Stoßserie (7,99 – 8,41 – 8,47 – 9,24) ab, bis im 5. Versuch die „magischen Zehn“ gefallen sind. Mit dieser Punktlandung hatte sie Platz drei gewonnen und die Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften 2015 im Sack.

Den Schlussstrich setzte Yara Prusko (W13) über die vier Hallenrunden. Im ersten Zeitendlauf konnte sie eine souveräne Aufholjagd auf die Bahn bringen. Kurz vor dem Ziel wurde sie leider noch von der Ambergerin Magdalena Mueller überspurtet. Da der zweite Lauf deutlich schneller war, reichte die Zeit leider nur für Platz 10.

Faschingszauber - Fürth

Bei guter Stimmung ging es am Faschingsdienstag für die beiden Zirndorfer Yara Prusko (W13) und Marcus Grun (M) erneut in die Halle am Finkenschlag.

Der „Fürther Faschingszauber“ setzte den Schlussstrich unter die Hallensaison.

Marcus ging über die etwas unübliche Hallendistanz die 100 m an den Start. Im Endlauf konnte er seine Vorlaufzeit und den Meisterschaftsrekord aus dem Jahre 2013 nochmals unterbieten und sprintete in 11,73 Sekunden zum deutlichen Sieg.

Genau auf der gleichen Bahn, wo Yara bei den Nordbayerischen Meisterschaften eine Woche zuvor bei dem Endspurt über die 800 m den Kürzeren gezogen hatte, wurde sie nun belohnt. Mit 2:44,08 Minuten konnte sie ihre Bestzeit erneut unterbieten.

Wir blicken auf eine erfolgreiche Hallensaison zurück und richten nun unseren Blick auf die bevorstehende Sommersaison!

Marcus Grun

**BESTATTUNGEN
FORSTMEIER**
FACHGEPRÜFTER BESTATTER

90513 Zirndorf
Fürther Straße 17
☎ 0911 - 60 91 11

Jederzeit für Sie erreichbar

**Wir
helfen
weiter**



beratung@bestattungen-forstmeier.de

www.bestattungen-forstmeier.de



Skiclub

Udo Richter
Saturnstr. 6 · 90522 Oberasbach
Tel. 0911 / 69 37 98
e-mail: skiclub@tsv-zirndorf.de

„ 40 Jahre Skisport und Geselligkeit im Skiclub“ Unsere besondere Veranstaltung vom 26.6.- 28.6.2015

Als Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres haben wir eine spezielle Ausfahrt in das Jahresprogramm 2014/2015 aufgenommen. Im Juni, im Sommer also, um auch wirklich allen Mitgliedern und Freunden der Abteilung die Teilnahme zu ermöglichen, fahren wir für ein Wochenende in unser langjähriges Clubmeisterschafts-Quartier, dem Berggasthof Innviertler oberhalb von Radstadt.

Ein abwechslungsreiches Programm für „Jung und Alt“, „Wanderer und Hüttenhocker“, „Vergnügungssüchtige und Kulturinteressierte“ ist geplant.

- Mozartstadt Salzburg, Stadtführung zu Fuß und zu Wasser
- Hüttenwanderung über Lechneralm zur Trinkeralm (Fußkranke werden gefahren!)
- Geselliger Abend mit Musik und Tanz
- Dachstein - 5fingers - Fantastische Aussichten im Salzkammergut!

Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen mit uns auf 40 Jahre Skiclub anzustoßen.

Für die notwendigen Planungen und Reservierungen wird um baldmögliche Anmeldung gebeten. Anmeldeformular steht auf der Homepage unter www.tsv-zirndorf.de, Abtlg. Skiclub, Anmeldungen zu Skiausfahrten 2015, Punkt 4. Ausfahrt „40 Jahre Skiclub“.

Terminvorschau

- | | | |
|----|---|--------------------|
| 1. | Frühjahrs-Ski-Ausfahrt nach Samnaun und Umgebung | 20. - 22. 03. 2015 |
| 2. | Jahreshauptversammlung in den Jahnstuben: Freitag, 20 Uhr | 24. 04. 2015 |
| 3. | Radtour in die Umgebung, Termin und Ziel werden bekanntgegeben | |
| 4. | Ausfahrt „40 Jahre Skiclub“
auf den Berg-Gasthof Innviertler bei Radstadt | 26. – 28. 6. 2015 |
| 5. | Theaterfahrt: Luisenburg, „Ein Sommernachtstraum“ | 1. 08. 2015 |
| 6. | Beginn der Skirobic in der großen TSV- Halle
Eingang: Am Eichenhain, Zirndorf, mittwochs 19.30 Uhr | 16. 09. 2015 |
| 7. | Bergwanderung: Ziel wird bekannt gegeben | 25. - 27.09. 2015 |
| 8. | Herbstwanderung: Ziel wird bekannt gegeben | 18. 10. 2015 |
| 9. | Skibasar in der kleinen TSV-Halle | 7. - 8. 11.2015 |



Schwimmen & Triathlon

Stephan Scharf
Mohnweg 4 · 90522 Oberasbach
Tel. 0911 / 69 12 67
e-mail: schwimmtriathlon@gmail.com



Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am **Donnerstag, den 12. März, findet um 20.00 Uhr** in den Jahnstuben unsere Jahreshauptversammlung statt.

Tagesordnungspunkte:

- Top. 1. Begrüßung aller Teilnehmer
- Top. 2. Bericht des Kassiers
- Top. 3. Bericht der Abteilungsleitung
- Top. 4. Bericht Sportlicher Leiter
- Top. 5. Sonstiges

Die Abteilungsleitung bittet um zahlreiche Teilnahme.

DMS-Bezirksthroughgang

Am 1.2. fand im Nürnberger Hallenbad Langwasser der DMS Bezirksthroughgang statt.

Nachdem es logistisch im Vorfeld Einiges zu erledigen galt - Startrechtwechsel, neue Lizenzanträge für die Saison 2015 und Aktivierung aller Wettkampfschwimmer des Vereins- konnte der TSV Zirndorf mit einem Damen- und einem Herrenteam an den Start gehen. Die Altersspanne in beiden Teams lag zwischen Geburtsjahrgang 1972 und 2003. In diesem einzigen Mannschaftswettbewerb im Schwimmsport dürfen alle lizenzierten Schwimmer, die älter als 10 Jahre sind starten.

In der **Herrenmannschaft** waren dies Thomas Almer, Marko Pistorius, Nic Jantschek, Björn Bengelstorff, Armin Sponsel, Paul Keller, Micha Grosch und Kevin Ittner. Mit vielen persönlichen Bestzeiten und einem zwischenzeitlich 3. Platz in der Gesamtwertung präsentierten sich die Herren auf einem sehr guten Niveau. Am Ende wurde es der 6. Platz mit 7663 Punkten. Die höchste Punktwertung gelang bei den Männern Marko mit 530 Punkten auf die 50 m Freistil in einer Zeit von 00:25,07 min.

Die **Damenmannschaft** - im Schnitt deutlich jünger als die Männer - kämpfte beherzt und kam in der Endabrechnung auf einen 11. Rang mit 6737 Punkten. Für den TSV am Start waren Alina Bengelstorff, Denise Ittner, Fenja Sommer, Franka Spengler, Wiona Zindl, Melanie Steiner, Linda Zausch, Lena Gottwald, Alina Wolf und Larissa Wolf.

Die **Mädchen** konnten sich ebenso über zahlreiche persönliche Bestzeiten freuen, mit denen sie sogar ihre Trainer überraschten. Punktbeste bei den Damen war Alina Wolf über die 200 m Rücken in 02:46,51min und 374 Punkten.



Tennis

Paul Bräunlein
Parkstraße 14 · 90513 Zirndorf
Tel. 0911 / 60 41 52
e-mail: tennis@tsv-zirndorf.de

Neues von der Tennisabteilung:

Unser **traditionelles Faschingsturnier** fand dieses Mal am 07.02. von 18 – 21.00 Uhr statt. Zur Freude fand es regen Zuspruch - 25% aller Mitglieder waren anwesend!!! Den Beteiligten machte es riesigen Spaß. Die dreistündige Spielzeit verging wie im Flug, weshalb wir um eine Stunde verlängerten.



Zu den Fragebögen und deren Auswertung werde ich in der **Jahreshauptversammlung, am 04.März ab 19.00 Uhr** in den Jahnstuben, Stellung nehmen. Leider ergaben sich keine neuen Anregungen oder Vorschläge für die Vorstandschaft.



KÖNIG
BÄDER · WÄRME · SERVICE

Peter König
Sanitär- und Heizungstechnik
Siedlerstraße 26 · 90513 Zirndorf
Telefon (09 11) 60 19 95
Telefax (09 11) 60 68 68

Sanitär, Bäder,
Heizung, Solartechnik,
Beratung, Planung,
Ausführung und Kundendienst
Störungsnotdienst

Mitte März baut die Fa. Vogel unsere Warmwasser-Boiler im Tennisheim wieder ein und öffnet die Wasserzufuhr.

Der **Arbeitsdienstplan** ist erstellt und wird an der Jahreshauptversammlung verteilt. Am 28.03 2015 beginnt ab 10.00 Uhr der Arbeitsdienst. Der zweite Termin ist für den 04.04.2015 (Ostersamstag) ab 9.00 Uhr angesetzt.

Bezüglich Arbeitsdienstterminen meldet sich Dorit Beck persönlich bei den Damen.

Bitte tragt die vorgesehenen Termine in euren Terminkalender ein. Terminänderungswünsche bitte rechtzeitig bei mir anmelden (Tel. 60 41 52). Ich hoffe, Petrus hat ein Einsehen mit uns, um die Arbeiten wie geplant ausführen zu können.

Ab 06.04.15 hofft die Fa. T.A.S–Tennisservice das Ziegelmehl auf unsere Plätze auftragen zu können. Die **Saison-Eröffnung** ist für **Mitte-April** vorgesehen!

Inzwischen ist die namentliche **Mannschaftsmeldung** der neuen Herrenmannschaft erfolgt. Bei Aufstellungsschwierigkeiten stehen den Jungs sechs Senioren zur Seite. Für den Ortelgel-Pokal der Bezirksliga 2 E/3 D hat Hans Romeis die Senioren-Mannschaft gemeldet.

P.B.

Immer in Bewegung beim TSV 1861 Zirndorf

Unser Bier könnt ihr haben, aber die Kirche bleibt im Dorf !



Zirndorfer. Das fröhliche Bier vom Land.

**Hosd scho g'hört, dei
wern fei günsdicher!**



**Strom
und Gas
werden
günstiger**

**Fragen Sie uns, wir
beraten Sie gerne**

Schon gehört? Wir senken die Preise für Strom und Gas!

Als kommunaler Versorger arbeiten wir mit voller Energie daran, die Preise für Sie so günstig wie möglich zu halten. Vorteile in der Beschaffung geben wir erneut sehr gerne an Sie weiter. Kunden der Stadtwerke Zirndorf profitieren noch mehr und zeigen, dass ihnen ihre Region am Herzen liegt:

Als 100-prozentige Tochter der Stadt fördern Sie mit Ihrem Beitrag direkt Ihre

Region und damit eben keine Aktieninhaber.

Nutzen Sie Ihr Sonderkündigungsrecht bei Preisanpassungen und informieren Sie sich über unsere neuen Preise und unsere Förderprogramme. In unserem Kundencenter bei einer persönlichen Beratung oder im Internet unter www.stadtwerke-zirndorf.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Beitragsätze

TSV 1861 Zirndorf a.V.

Jahnstr. 2, 90513 Zirndorf Tel. 0911/606080 / Banderbacher Str. 61 90513 Zirndorf Tel. 0911/608204

Beitragsätze Hauptverein TSV 1861 Zirndorf a.V. (ab 01.01.2014) pro Monat
Beitragseinzug : vierteljährlich

Erwachsene	12,50 €
Rentner und Pensionisten (unter 65 Jahre gegen Nachweis)	6,00 €
Familienbeitrag, mind. 2 Elternteile und 1 Kind bis zum 18. Lebensjahr	25,00 €
Kinder bis zum 14. Lebensjahr	6,00 €
Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr	7,00 €
Schüler und Studenten ab 18 Jahren (gegen jährlichen Nachweis)	7,00 €

Kündigungsfrist - jeweils 6 Wochen zum Jahresende

ADRESSEN:

TSV 1861 / 1. Vorstand

Friedrich Großhauser, Jahnstr. 2
90513 Zirndorf, Tel. 96 08 20

Geschäftsstelle

Günter Neff, 2. Vorstand, Tel. 60 60 80
Mobil 0175 / 704 06 34

Kassier

Herbert Engelhardt, Schulstr. 14
90513 Zirndorf, Tel. 60 11 58
E-Mail: kassier@tsv-zirndorf.de

Vereinsjugend / Ansprechpartner

Günter Neff, Tel. 60 84 82 od. 60 60 80
Walter Huber, Tel. 69 45 72

Vereinsgaststätte

Carlos & Bianca Goncalves, Jahnstr. 2
90513 Zirndorf, Tel. 60 37 11

Aikido

Frank Pott, Richard-Wagner Str. 14
90513 Zirndorf, Tel. 0176 / 82 09 23 33

Badminton

Stefan Maschauer, Jakob-Wassermann-Str. 16
90513 Zirndorf, Tel. 60 99 712

Fußball

Harald Schneider, An der Weinleithe 5
90513 Zirndorf, Tel. 0151 / 64 30 34 38

Handball HG 2000

Stefan Nepf, Siedlerstr. 40B
90513 Zirndorf, Tel. 60 68 48

Leichtathletik

Walter Huber, Falkenstraße 21
90522 Oberasbach, Tel. 69 45 72

Ringen

Karin Jelito, Pilotystraße 29,
90408 Nürnberg, Tel. 528 66 83

Skiclub

Udo Richter, Saturnstr. 6
90522 Oberasbach, Tel. 69 37 98

Schwimmen / Triathlon

Stephan Scharf, Mohnweg 4
90522 Oberasbach, Tel. 0911 / 69 12 67

Tennis

Paul Bräunlein, Parkstr. 14
90513 Zirndorf, Tel. 60 41 52

Volleyball

Jörg Schreiner, Rosmarinweg 7
90768 Fürth, Tel. 756 83 06

Herz-Sport-Gruppe

Helmut Pflaum, Weimarer Str. 16
90522 Oberasbach, Tel. 60 33 99

Abteilungsübergreifende Angebote

Vorschulkinderturnen / Mutter-Kind

Mi., 14.15 – 16.30 Uhr, kl. Jahnturnhalle
Eva Schmidt, Tel. 09127/57 08 89

Rückenfitness

Di., 16 – 17 Uhr, kleine Jahnturnhalle
Geli Hoffmann, Tel. 60 19 76

Gymnastik Senioren

Mi., 19 – 20 Uhr, kleine Jahnturnhalle
Horst Grund, Tel. 69 23 07

Internet Adresse (Homepage): Zugriff zu allen Abteilungen: www.tsv-zirndorf.de

e.mail: zuerst Name der Abteilung eingeben (z.B. kasse, pressewart oder volleyball usw.)
dann: @tsv-zirndorf.de (Text wird automatisch an Empfänger weitergeleitet)

Wir gratulieren zum Geburtstag

den Ehrenmitgliedern

- 18.03. Plöchinger Günter
- 20.03. Rodler Hans
- 01.04. Meier Ingrid
- 07.04. Bäumler Otto
- 11.04. Kirchner Gerhard
- 12.04. Guttenberger Peter

den Mitgliedern

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| 16.03. Dengler Kurt | 28.03. Liebel Walter |
| Hartmann Klaus | Matschkal Bernd |
| Völkel Margot | 29.03. Nardiello Donato |
| Wick Matthias | 30.03. Grosser Herbert |
| 18.03. Almer Thomas | Hirschbeck Anna |
| Plöchinger Günter | Käser Gerhard |
| Stark Marcel | Maschauer Stefan |
| 19.03. Harrer Udo | 01.04. Böckel Karen |
| Müller Johann | Franke Horst |
| 20.03. Bieberbach Matthias | Gruber Eva |
| Herrmann Karlheinz | 02.04. Hutter Bernhard |
| Matthes Klaus | 03.04. Grassinger Renate |
| 21.03. Eigler Markus | Müller Inga |
| Wolany Hansjürgen | 04.04. Burkhardt Markus |
| 22.03. Bernard Günter | Schwarz Karl-Heinz |
| 23.03. Albrecht Armin | Wollek Helmuth |
| Beiersdorfer Anja | Giese Verena |
| Klein Theo | Skrzipczyk Peter |
| Paul Ralph | 06.04. Weiß Wolfgang |
| Schleier Luise | 08.04. Kerscher Tim |
| 24.03. Böttl Siegfried | 10.04. Bayerlein Matthias |
| Keimer Tobias | Horst Michael |
| Kursawe Willi | Zerr Uta |
| Schröder Monja | 11.04. Fiebach Karl-Heinz |
| 25.03. Limmeroth Mike | Hönisch Georg |
| Schellenberg Andre | Meyer Mark |
| Schonlau Mike | Sponsel Armin |
| 27.03. Huber Walter | 13.04. Krauß Daniel |
| Turnwald-Wacker Manuela | Matijevic Zeljko |
| 28.03. Jankowiak Daniel | Schmidt Brigitta |
| Jankowiak Julia | Vogt Jost |
| Kesselring Christa | 14.04. Dorner Maximilian |



Matthias Prießnitz, Leiter
der Geschäftsstelle Zirndorf

Meine Sparkasse. Gut für Zirndorf.

Mit 800 Arbeits- und Ausbildungsplätzen sind wir einer der größten Arbeitgeber in Stadt und Landkreis Fürth. Jahr für Jahr unterstützen wir mehr als 1.600 Einrichtungen und Vereine in der Region. Über die Öffnungszeiten unserer Geschäftsstellen hinaus bieten wir Ihnen nach Vereinbarung Beratungstermine von 8.00 bis 20.00 Uhr an - gerne auch bei Ihnen zu Hause.

Das finde ich gut. Und Sie?

 **Sparkasse**
Fürth
Gut seit 1827.

info@sparkasse-fuerth.de · Telefon (09 11) 78 78 - 0 · www.sparkasse-fuerth.de